

Wie kommt deine Straße zu ihrem Namen?

Vielleicht habt ihr euch schon einmal gefragt, warum die Straße, in der ihr wohnt – sagen wir „Fritz-Müller-Weg“ – heißt. Denn eigentlich kommt eine Straße – wie ein Baby – ohne Namen auf die Welt. Dem Baby geben die Eltern einen Namen – wie ist das aber bei einer Straße? Braucht eine Straße überhaupt einen Namen? Denn sie wird ja nicht wie ihr in der Schule von eurer Lehrerin aufgerufen – und sie kann ihren Namen noch nicht einmal schreiben. Aber, wenn es keine Straßennamen gibt:

- Wie sollten die Postboten euch oder euren Eltern die Post oder ein Paket liefern?
- Wie wüsste die Feuerwehr, wohin sie fahren muss, wenn es brennt?
- Wie findet der Krankenwagen die Menschen, die ins Krankenhaus gebracht werden müssen?

Es ist gar nicht so einfach Straßennamen zu finden. Denn sie sollten nicht zweimal in deiner Gemeinde vorkommen; und sie sollen gelesen werden können. Zwei verschiedene „Hauptstraßen“ sind keine gute Idee, das würde die Feuerwehr ziemlich verwirren. Phantasienamen, wie z.B. Wrtlbrmft-Weg, gehen natürlich auch nicht! Darauf muss der Gemeinderat achten, wenn er über die Straßennamen beschließt.

Einige Städte in den USA haben es sich ganz einfach gemacht. Sie haben die Straßen einfach durchnummeriert. In New York geht es von Ersten Straße über die Zweite, Dritte Straße immer weiter bis zur Straße mit der Nummer 191. Das ist zwar einfach, aber nur dann praktisch, wenn die Straßen regelmäßig – wie auf einem Schachbrett – verlaufen. Man könnte auch das Alphabet nehmen, aber das reicht nur für 26 Straßen.

In Deutschland haben die meisten Straßen dagegen einen richtigen Namen. Manchmal sind mehrere benachbarte Straßen nach Pflanzen oder Tieren benannt. So gibt es dann die Rosenstraße im „Blumenviertel“, den Fichtenweg im „Waldviertel“ oder die Starengasse im „Vogelviertel“. Manche Straßen sind auch nach den Orten benannt, zu denen sie hinführen, z.B. A-dorfer Straße oder B-Stadt-Allee. Aber nicht jede Straße, die einen Ortsnamen trägt, führt auch tatsächlich zu diesem Ort. So gibt es in ganz vielen Orten eine Berliner Straße, auf der man aber Berlin gar nicht erreicht. Es gibt auch Straßen (manchmal auch Plätze), die nach der Partnergemeinde eures Ortes, z.B. in Frankreich, benannt sind.

Vielleicht habt ihr es bemerkt: Nicht jede Straße heißt auch „Straße“. Es gibt Wege, Gassen, Alleen – manchmal fehlt sogar dieser Zusatz. Eine Straße heißt dann z.B. „Am Mühlbach“, weil sie zu diesem Bach führt. Tatsächlich gibt es viele Straßen, die nach ihrer Umgebung benannt sind. So werden eine „Hafenstraße“ wohl in der Nähe eines Hafens oder ein „Friedhofsweg“ nahe bei einem Friedhof liegen. Wieder andere Straßen erklären sich sozusagen selbst. So wird eine „Breite Straße“ eben breiter als andere, eine „Lange Straße“ länger, eine „Enge Gasse“ enger als die meisten anderen Straßen im Ort sein.

Aber ganz viele Straßen sind – wie euer „Fritz-Müller-Weg“ – nach Personen benannt. Diese Namen sagen euch, vielleicht auch euren Eltern, nicht viel. Manchmal gibt es aber unter dem Straßenschild ein kleineres Schild, auf dem steht, um welche Person es sich handelt. Wahrscheinlich werdet ihr auch dann mit dem Namen nichts anfangen können – aber eure Eltern oder Großeltern, eure Nachbarn oder auch eure Lehrerinnen werden euch vielleicht helfen können. Macht doch einfach mal einen kleinen Gang durch eure Nachbarschaft und notiert euch, welche Namen ihr findet!